

**Einfache Anfrage Bisig-Rapperswil-Jona:  
«Welche Rolle spielte der Kanton im China-Deal?»**

Die Stadt Rapperswil-Jona verkaufte der SinoSwiss Holding AG ein 2'000 m<sup>2</sup> grosses Grundstück. Die Standortförderung St.Gallen wurde vor dem Verkaufentscheid des Stadtrates konsultiert. Die SinoSwiss Holding AG, eine Tochterfirma eines chinesischen Konzerns, will auf dem Grundstück für 20 Mio. Franken ein Innovation Center erstellen. Lokale Start-ups und KMUs sollen gefördert werden. Ziel ist auch der Brückenschlag lokaler Unternehmen nach Asien. Der Fokus liegt auf den Sparten Informatik, Neue Energie und Ingenieurwesen. Dies sind nicht zufällig auch die Steckenpferde der OST – Ostschweizer Fachhochschule (abgekürzt: OST) am Standort Rapperswil-Jona. Die Nähe zur OST war mutmasslich der Hauptgrund für die Standortwahl. Der Kontakt zwischen der SinoSwiss Holding AG und der Stadt Rapperswil-Jona kam gemäss Aussagen des Stadtpräsidenten in den Medien durch die OST zustande.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Rolle hatten kantonale Behörden und Institutionen beim Verkauf von Bauland durch die Stadt Rapperswil-Jona an die SinoSwiss Holding AG gespielt?
2. Wie beurteilt die Regierung die Gefahr, dass Wissen und Technologien von Start-ups, insbesondere Spin-Offs der OST, nach China transferiert werden?
3. Wie beurteilt die Regierung Chancen und Risiken für den Kanton St.Gallen und seine Gemeinden in der Zusammenarbeit mit chinesischen Unternehmen?
4. Wie werden Gemeinden vom Kanton bei der Ansiedelung neuer Unternehmen generell unterstützt? Findet eine Due Diligence statt?»

2. April 2023

Bisig-Rapperswil-Jona